

Hinein in Fantasiewelten

Vorlesen schafft Nähe und ist für alle Familienmitglieder wichtig



Der eine liest, der andere hört zu: So gemütlich aneinandergeschult macht Vorlesen Groß und Klein Spaß. Tatsächlich haben Vorlese-Kinder oft bessere Noten in der Schule.

Foto: dpa

Kurz vorm Schlafengehen ist noch Zeit für ein Buch. Wenn du Lust hast, kannst du natürlich selbst lesen. Aber oft ist es auch schön, etwas vorgelesen zu bekommen. Zum Beispiel von deinen Eltern oder von großen Geschwistern. Was für ein Buch, ist ganz egal: eine spannende oder eine lustige Geschichte – was du lieber magst!

Forscher der Stiftung Le-

sen sagen sogar: Vorlesen ist wichtig. Weil es die Fantasie anregt. Und weil Kinder und Eltern dadurch über Dinge reden, über die sie vielleicht sonst selten sprechen. Zum Beispiel dann, wenn es im Buch um ein spannendes Land oder um eine schwere Krankheit geht.

Weil die Experten das Vorlesen so wichtig finden, befragen sie jedes Jahr viele Eltern in Deutschland zu die-

sem Thema. An diesem Mittwoch stellten die Experten vor, was dieses Mal dabei herausgekommen ist: Ziemlich viele Eltern lesen ihren Kindern regelmäßig vor. Einige aber auch nur selten oder sogar nie. Dabei zeigt die Umfrage der Forscher: Vorlesen macht auch vielen Eltern Spaß. Und für Kinder ist das Vorlesen hilfreich. Die Experten haben festgestellt, dass Vorlese-Kinder später

'bessere Schulnoten bekommen – und zwar nicht nur im Fach Deutsch. Wer hätte das gedacht!

In ein paar Wochen gibt es einen eigenen Vorlese-Tag, und zwar wie immer am dritten Freitag im November. Dafür melden sich viele Menschen als Vorleser. Dann lesen sie anderen Menschen Geschichten vor, zum Beispiel in Kindergärten, Schulen und Museen. (dpa)